

Unvergütlichst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 150. Sonnabend den 10. Mai 1817.

Versprochene Rechenhaft

an
die edeln Bewohner und Be-
wohnerinnen Leipzigs.

(Beschluß.)

Alle übrigen 3231 Stück sind zu gleichen Theilen nach Annaberg an den Herrn Stadtrichter Eisenstuck und nach Schneeberg an den Herrn Bürgermeister Härte, als an die daselbst zur weitem Vertheilung der Sachen autorisirten Behörden in 24 großen Packeten nach und nach übersendet worden. Von Annaberg und Eibensstock sind uns über die vertheilten Kleidungsstücke bereits sehr spottliche und detailirte, obgleich nicht unterschrieben und unterzeichnete Verzeichnisse eingesendet, von Schneeberg aus aber in kurzem versprochen worden. Es steht daher Jedem frei, diese Verzeichnisse, die bei unsern Acten befindlich sind, durchzusehen und sich augenscheinlich zu überzeugen, daß diese Vertheil-

lungen mit der größten Gewissenhaftigkeit vorgenommen worden sind und daß die Aussagen unpissender Fuhrleute, schamloser Landstreicher und herzloser Meider durchaus keinen Glauben verdienen.

Dies ist die Rechenhaft, edle Bewohner und Bewohnerinnen Leipzigs, die wir Ihnen als ehrliche Männer ablegen konnten, wollten und mußten. Möge sie Ihren ungetheilten Beifall erhalten! Sie sehen daraus, was geschehen ist, aber Sie erkennen und fühlen auch mit uns, daß noch viele Tausende nach Ihrer Milde sehnsüchtig und hoffnungsvoll herblicken, deren Blöße noch unbedeckt ist, die als Jammergestalten halbnaakt, oder in elende Lumpen gehüllt, traurend, seufzend, zugend, weinend, vor Frost erstarrend einherschleichen und mit dem Wunsche zum Himmel emporblicken: O wenn wir doch nur nothdürftige Kleider hätten! daß Tausende von armen Kindern ihre Schulen nicht besuchen können, weil sie unbedeckt sind und so roh und